

Unterrichtsprojekte in Kooperation zwischen Schule und Wirtschaft

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT Harburg haben wir einen Rahmen geschaffen, um betriebliche Kooperationen zu erleichtern. Diese sollen im Rahmen der Unterrichtsgestaltung erfolgen. Die Durchführung soll für alle Beteiligten konkret sowie zeitlich und inhaltlich überschaubar sein. Diese Art der Mini-Kooperation soll möglichst unkompliziert ablaufen.

Die Idee dabei ist, dass Auszubildende in den Unterricht kommen und zu genau dem derzeitigen Unterrichtsstoff/-thema mit den Jugendlichen arbeiten.

Ziel ist es, dass den Schülerinnen und Schülern die Alltags- bzw. Berufstauglichkeit der Unterrichtsinhalte deutlich werden soll. Die Auszubildenden sollen auch erklären, wofür sie in ihrer Ausbildung bzw. späteren Berufstätigkeit genau diese Kenntnisse benötigen. Im Zuge dessen kommen die Schülerinnen und Schüler mit den Azubis über ihre Ausbildung und ihren Berufsorientierungsprozess ins Gespräch.

Da die Azubis nur unwesentlich älter als die Schülerinnen und Schüler sind, ist die Distanz nicht so groß und die Jugendlichen kommen schneller in Kontakt.

Wenn Sie also Interesse an einer Kooperation dieser Art mit einem Betrieb haben, sollten Sie vorher folgende Aspekte festlegen:

- Unterrichtsthema (plus knappe Erläuterung)
- Jahrgangsstufe und (evtl.) Niveaustufe
- Zeitraum
- Zeitlicher Umfang (z.B. eine Doppelstunde)

Bitte berücksichtigen Sie einen zeitlichen Vorlauf von ca. 2 Monaten; das hängt von den Betrieben ab. Manche Betriebe benötigen längere Fristen, vor allem Großbetriebe, wenn sich die örtlichen Niederlassungen eine Genehmigung der Konzernzentrale holen müssen. Um passende Betriebe für das Kooperationsvorhaben zu finden, unterstützen wir gern. Hierzu füllen Sie bitte das umseitige Formular aus und lassen es dem entsprechenden Arbeitskreis zukommen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT Harburg